

Justizrätin Margit Fleckenstein, Präsidentin der Landessynode

**Grußwort zum Fest des 20jährigen Jubiläums „Stufen des Lebens“
in Baden am 8. Oktober 2011 in Heidelberg**

In Wayne Dosicks Buch „Kinder brauchen Werte“ wird folgende kleine Geschichte erzählt:

Es war einmal ein kleiner Fisch, der schwamm zu seiner Mutter und fragte: „Mami, was ist dieses Wasser, von dem ich so viel höre?“

Seine Mutter antwortete: „ Du dummer kleiner Fisch, Wasser ist um dich herum und in dir und schenkt dir Leben.“

Und es war einmal ein kleiner Bär, der tapste zu seiner Mutter und fragte: „Mami, was ist diese Luft, von der ich so viel höre?“

Seine Mutter sagte: „Du dummer kleiner Bär, Luft ist um dich herum und in dir und schenkt dir Leben.“

Und es war einmal ein kleiner Junge, der kam zu seiner Mutter und fragte: „Mami, was ist dieser Gott, von dem ich so viel höre?“

Ja, liebe Brüder und Schwestern, das ist keine dumme Frage und auch keineswegs nur die Frage eines Kindes. Es herrscht in Fragen des Glaubens vielfach Funkstille. Sprachlosigkeit unter den Menschen machte sich längst breit. Der Glaube wird nicht nur als Privatsache angesehen; wir sind in Glaubensdingen sprachunfähig geworden. Mit bloßen Gemeinplätzen und Worthülsen ist niemandem gedient. Einladendes, überzeugendes Sprechen vom Glauben kann nur in der Ich-Form geschehen. Welche Kraft schöpfe ich aus dem Evangelium Jesu Christi? Was bedeutet mir mein Glaube an Gott? In welchen

Situationen hat mich mein Glaube an Jesus Christus immer wieder durch das Leben getragen? Wo habe ich deutlich den Geist Gottes gespürt?

Gemeindeaufbau ist immer Evangelisation. Ohne Weltbezug kann die Gemeinde Jesu nicht leben. Sie ist der Arm Gottes, der nach dieser Welt greift, sie ist Kirche für andere, Kirche für die Welt. Das Evangelium ist die Botschaft, die vom Himmel auf die Erde gekommen ist. Unsere christliche Lehre ist die große Erzählung von der Liebe Gottes, die sich in allen biblischen Geschichten und ebenso in allen kleinen Geschichten des Alltags entdecken lässt. Diese Botschaft kann nicht durch theologische Formulierungen verbreitet werden, sondern lässt sich nur erzählen, so wie Jesus Geschichten erzählt hat. Denn durch Geschichten entstehen Bilder im Herzen, die die Menschen oft ihr Leben lang begleiten können.

Ich habe gerne die Schirmherrschaft für diese Festveranstaltung übernommen. Gute zeitgemäße und phantasievolle Formen, das Evangelium zu den Menschen zu bringen und ihre religiöse Sprachfähigkeit zu steigern, liegen mir als Ausdruck einer missionarischen Kirche außerordentlich am Herzen. „Stufen des Lebens“ ist eine ganz besondere Form, das Evangelium den Menschen in einer Form nahe zu bringen, dass sie spüren: Ich bin ja gemeint. In einem ungewohnten Zugang zum Glauben kommen Sehen, Hören und Sich-selbst-Finden zusammen. Die „Stufen des Lebens“ sind aus dem Ehrenamt erwachsen und haben sich auch in Baden aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit, erst in Heidelberg, dann in Wiesenbach, entwickelt. 700 Kursleitende wurden in Baden bisher ausgebildet, 95% von ihnen sind Ehrenamtliche. Jedes Jahr finden ca. acht Kursleitertagungen statt; jährlich werden ca. 150 Ehrenamtliche geschult. Ca. 100 Gemeinden haben schon „Stufen des Lebens“ durchgeführt,

etliche regelmäßig, ein bis zwei Mal im Jahr. „Stufen des Lebens“ gehört zu Recht zu einem der neun Kurse zum Glauben bei der EKD-Kampagne „Er-wachsen glauben“.

Es ist mir daher ganz besonders wichtig, allen Menschen, die sich für „Stufen des Lebens“ engagiert haben und weiter engagieren, die hohe Anerkennung der Kirchenleitung und ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen. Nur Begeisterte können Menschen begeistern. Ein Dankeschön also für 20 Jahre engagierter Arbeit, deren Ergebnisse sich wahrhaft sehen lassen können! Ein Dankeschön für 20 Jahre Begeisterung für die Sache Jesu! Und ein Dankeschön für 20 Jahre beispielhaften Dienst für das Evangelium und für die Kirche Jesu Christi!